

## Möchten Sie den Hunden in Rumänien helfen?

Mit der Adoption haben Sie bereits geholfen. Ihr Hund hat eine zweite Chance bekommen und wir sind sicher, er wird sie auch nutzen. Aber natürlich warten jeden Tag unzählige weitere Hunde im „Victory Shelter“ auf ihr großes Glück. Obwohl in Rumänien die Preise für Kastrationen und Futter niedriger sind als in Deutschland, fallen im laufenden Tierheimbetrieb Kosten an, die nur mit finanzieller Hilfe von außen zu stemmen sind. Helfen Sie uns dabei, dieses Projekt zu unterstützen. Jeder Hund im „Victory Shelter“ verdient eine zweite Chance.

## Was können Sie tun?

- Übernehmen Sie eine Patenschaft für einen rumänischen Hund und sichern Sie hierdurch seine Versorgung. Sie erhalten eine Urkunde und bekommen regelmäßig unser Vereinsmagazin „Das Recht der Tiere“ zugeschickt.
- Spenden Sie zweckgebunden. Jeder Euro auf unserem Auslandskonto fließt seiner genauen Bestimmung zu, mit dem Stichwort „Rumänien“ unterstützen Sie die Tiere in Brasov. (Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung, die steuerlich absetzbar ist.)
- Erzählen sie Ihren Freunden über die Herkunft Ihres Hundes. Je mehr Tierfreunde auf das Projekt aufmerksam werden, desto mehr Hunde bekommen eine Chance auf ein neues Leben.

Auf unserer bmt-Auslandsseite finden Sie aktuelle Geschehnisse aus dem Tierheim sowie weiterführende Links.

[www.bmt-auslandstierschutz.de](http://www.bmt-auslandstierschutz.de)

## Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns!

### Tierschutzzentrum Pfullingen

Gönninger Straße 201, 72793 Pfullingen

Telefon: 07121 / 820 17-0

Mail: [tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de](mailto:tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de)

### Unser Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: **DE79 5005 0201 0000 8472 75**

SWIFT-BIC.: **HELADEF1822**



## Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Iddelfelder Hardt

51069 Köln

Mail: [mail@bmt-tierschutz.de](mailto:mail@bmt-tierschutz.de)

Web: [www.bmt-tierschutz.de](http://www.bmt-tierschutz.de)

Geschäftsstelle



# IHR NEUER FREUND

## TIERSCHUTZ IN RUMÄNIEN



## Liebe Tierfreunde,

vielen Dank, dass Sie einen Hund aus Rumänien adoptiert haben. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einige Informationen über seine Herkunft und seine Besonderheiten mit auf den Weg geben. „Wer kümmert sich in Rumänien um die Hunde?“, „Sind die Tiere aus Osteuropa eigentlich gesund?“, „Warum leert mein Hund den Mülleimer?“. Auf diese und viele weitere Fragen finden Sie hier eine Antwort. Gerne können Sie uns natürlich auch jederzeit persönlich kontaktieren, wenn Probleme oder Fragen auftauchen.





## Wo kommt Ihr Hund her?

Die meisten unserer rumänischen Hunde kommen aus dem „Victory Shelter“ im siebenbürgischen Brasov. Das private Tierheim wird von Cristina Lapis und dem von ihr 1999 gegründeten Verein AMP „Asociatia Milioane de Prieteni“ geleitet. Es war eines der ersten Tierheime in Rumänien und verfügt mittlerweile über 100 Zwinger und ein extra Welpenhaus. Durchschnittlich werden hier ca. 600 Tiere versorgt. Darüber hinaus kooperiert der Verein AMP seit Oktober 2013 mit dem städtischen Tierheim Brasov/Stupin und sorgt dort, ohne finanzielle Unterstützung der Stadt, dafür, dass die Hunde Futter und medizinische Betreuung bekommen. Bis zum Jahr 2013 war das städtische Tierheim berüchtigt für brutale Einfangaktionen und rund 30.000 Tötungen. Seitdem der AMP täglich vor Ort ist, haben sich die Bedingungen für die Tiere erheblich verbessert. Es werden keine gesunden Hunde mehr eingeschläfert und auch das Einfangen von Straßenhunden wird inzwischen von Mitarbeitern des Vereins übernommen. Ist etwas Platz im „Victory Shelter“, dürfen Hunde dorthin umziehen.



Dank Kooperationen des AMP mit verschiedenen Tierschutzvereinen in ganz Europa, finden viele Hunde ein Zuhause. Durch die beständige Aufklärungsarbeit vor Ort gelingt auch, was vor wenigen Jahren noch undenkbar war: die Anzahl der Adoptionen vor Ort steigt. Mittlerweile gibt es sogar ehrenamtliche Gassigänger und Mitarbeiter, die in Schulen Tierschutzunterricht geben.

## Unsere Zusammenarbeit

Der bmt unterstützt Cristina Lapis und ihr Projekt bereits seit dem Jahr 2004 auf Basis eines Freundschaftsvertrags. Neben einer monatlichen Zahlung von 5.500 Euro finanzieren wir regelmäßig Kastrationsaktionen, übernehmen Kosten für spezielle Projekte (Zwingerbau, Transportfahrzeuge, Mikrochips, etc) und wann immer Kapazitäten in unseren zehn bmt-Tierheimen frei sind, nehmen wir Hunde aus dem „Victory Shelter“ auf. Einen dieser Glückspilze haben Sie nun adoptiert!

## Der Gesundheitscheck

Bereits in der dem „Victory Shelter“ angeschlossenen Tierarztpraxis wird jeder Hund gründlich untersucht, geimpft, kastriert und gechipt. In Deutschland angekommen findet ein erneuter Gesundheitscheck statt. Neben der Untersuchung und Entwurmung wird der Hund mittels eines Bluttests auf verschiedene Infektionskrankheiten, die besonders in Osteuropa verbreitet sind, getestet. Sollte das Ergebnis auf z.B. Anaplasmen, Filarien oder Barbesien positiv sein, erfolgt eine medikamentöse Behandlung. Die entstehenden Kosten trägt das Tierheim.

Neben den gut vermittelbaren, jüngeren Hunden kümmern wir uns auch ganz besonders um die Tiere, die z.B. unter alten Brüchen, Verletzungen oder chronischen Erkrankungen leiden und in Rumänien nicht ausreichend behandelt oder operiert werden können. Für uns hört Tierschutz nicht an den Landesgrenzen auf und nicht dort, wo eine medizinische Behandlung kostspielig wird. Wenn ein Hund aus den „Victory Shelter“ nur bei uns die richtige Hilfe bekommen kann, soll er sie auch erhalten. „Geld verdienen“ lässt sich mit diesen Hunden nicht, auch, wenn dies von Kritikern des Auslandstierschutzes immer gern behauptet wird.

## Ihr neuer Hund – was ist zu beachten?

Über die Vergangenheit der Tiere haben wir in der Regel keinerlei Informationen. Entsprechend schwierig ist es für uns, verbindliche Angaben über die Vorlieben und Abneigungen eines Hundes zu machen. Darüber, ob ein Hund stubenrein ist oder allein bleiben kann, können wir selten etwas sagen oder prognostizieren. Ihr neuer Freund ist also praktisch ein Rohdiamant, den es zu schleifen gilt. Nehmen Sie ihn an die Leine und zeigen Sie ihm das Leben in Deutschland. Lernen Sie sich gegenseitig kennen. Beobachten Sie, wie ihr Hund reagiert, was er mag, ihn verunsichert oder sogar ängstigt. Manche Hunde benehmen sich sofort nach der Ankunft, als hätten Sie nie woanders gelebt, andere sind mit dem Trubel der Großstadt, dem Autoverkehr, Ihrem Staubsauger erst einmal überfordert.

Auch das Spazierengehen an der Leine und den Sinn des Gassigehens müssen manche Hunde erst lernen. Mit etwas Geduld und ein paar Leckerchen wird Ihr Hund schnell herausfinden, dass es lohnt, angeleint zu werden und ein mögliches „Malheur“ in der Wohnung wird schnell der Vergangenheit



angehören. Achten Sie bitte unbedingt darauf, dass Ihr Hund immer gut gesichert ist und auch nicht durch offene Fenster oder „nur ganz kurz“ geöffnete Türen entwischen kann. Einen ängstlichen Hund bekommt man nur schwer wieder eingefangen, zumal er sich hier nicht auskennt. Oft ist ein Geschirr sicherer als ein Halsband – wir beraten Sie gern.

Seien Sie nachsichtig, wenn Ihr neuer Freund in Ihrer Abwesenheit den Mülleimer kontrolliert oder ein unbewachtes Schinkenbrötchen stiehlt. Das Leben auf den Straßen Rumäniens besteht hauptsächlich aus der Nahrungssuche – da muss Hund auch schon einmal zum Dieb werden. Einige Hunde behalten diese Eigenschaft bei, auch wenn Sie ihn gut und ausreichend füttern.

Lassen Sie sich von unseren vielen Ratschlägen nicht entmutigen. Jeder Hund ist anders und sehr oft gewöhnen sich die Hunde schnell ein und fassen Vertrauen. Sie können uns selbstverständlich auch nach der Vermittlung jederzeit kontaktieren, wenn Sie Fragen haben oder Probleme aufkommen – und wir freuen uns natürlich auch sehr über Fotos aus Ihrem gemeinsamen neuen Leben.